

Informationen der Gemeinderatsfraktion der Freien Wählergruppe 'Bayerisches Meran'

Zur Gemeinderatssitzung 2016/1 vom 27. Januar 2016

Der Gemeinderat war vollständig anwesend bis auf die entschuldigten Anton Saurer und Ludwig Lehneis. Zum öffentlichen Teil der Sitzung waren auch zwei Zuhörer und der Pressevertreter anwesend.

TOP 1: Die Genehmigung der Niederschrift vom 16.12.2015 erfolgte einstimmig.

TOP 2: Der Bauantrag von Albert Ehrl zur Errichtung eines Erdkellers und Standortänderung Holzschuppen wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3: Dem Bauantrag von Bertas Müller zum Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Garage in Ried (Geishof) wurde einstimmig zugestimmt mit Vorbehalten. Zum einen ist im Beschluss festgehalten, daß die Wasserversorgung und der erforderliche Wasserdruck aktuell nicht gesichert sind und erst im Rahmen einer Druckerhöhungsanlage für das Schullandheim realisiert werden.

TOP 4: Dem Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung zum Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle um drei Jahre verlängert. Anmerkung: Der Standort ist aus Sicht der FWBM genau auf der Kuppe nicht ideal, aber es wäre nicht zielführend gegen eine einmal mehrheitlich beschlossene Baugenehmigung zu stimmen.

TOP 5: Einstimmig zugestimmt wurde der Vereinbarung über die Interkommunale Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Gleißenberg und dem Landkreis Cham im Rahmen der 'Förderrichtlinie zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland' vom 22.10.2015. Das Bundesförderprogramm hat entgegen dem Landesförderprogramm zwei wichtige Vorteile: Zum einen erfolgt die Umsetzung (Baumaßnahme) durch den Landkreis und muss nicht durch die Gemeinde erfolgen. Zum anderen wird im Rahmen des Bundesprogramm das Glasfaserkabel bis ins Haus verlegt. Mit diesem Programm können noch folgende Lücken im Versorgungsnetz der Gemeinde geschlossen werden. Steinrieder, Kesselhütte und Einödweg. Außerdem wird die Funkstrecke Hohenbogen-Ried durch eine Glasfaserstrecke ersetzt. Insgesamt sind es 32 Haushalte mit 7,5 km Länge. Die Umsetzung soll 2017/2018 bei einer 90%-Förderung erfolgen. In den nächsten Wochen muss dazu ein detaillierter Projekt- und Zeitplan erstellt werden. Die FWBM haben das Programm begrüßt, aber folgende Anmerkungen zur Prüfung eingebracht: Können mit dem Programm evtl. alle Hofstellen etc. angeschlossen werden? Können mit dem Programm evtl. auch Hausanschlüsse auf Glasfaserbasis im bereits erschlossenen Gemeindegebiet gefördert werden? Können mit dem Programm aktuelle Probleme bei manchen Anschlusssteilnehmer beseitigt werden? Ferner soll die Bevölkerung über Anschreiben oder Presse informiert werden, um evtl. bestehende Anschluss- oder Übertragungsprobleme zu melden, die evtl. im Rahmen des Programmes behoben zu werden.

TOP 6: Zum Freibad Gleißenberg erfolgte lediglich eine Information des Bürgermeisters ohne Beschlussfassung. Die Verwaltung legte dazu auch die Abrechnung der Badesaison vor. An Eintrittsgeldern wurden 5.633 € eingenommen. Dem gegenüber standen Kosten in Höhe von 21,815 € (zzgl. Mietkosten Wärmetauscher von 3500 € und abzgl. Stromkostenerstattung Sportverein in Höhe von 1064,70 €). Aus Sicht der FWBM ist kann

ein Freibad nie kostenneutral betrieben werden und ein jährliches Defizit von ca. 20.000 € (ohne Bauhofpersonalkosten) ist absolut akzeptabel. Dringend notwendig wäre aber ein Investitionsprogramm zum langfristigen Erhalt des Freibades zumal die Finanzsituation der Gemeinde und der aktuelle Zinssatz dies absolut erlauben würden. Bürgermeister Christl ist jedoch der Meinung, daß das Freibad im bisherigen Rahmen so lange wie möglich betrieben werden soll und eine Sanierung zu teuer sei. Ein Beschluss zur Freibadsaison 2016 soll in der nächsten Sitzung erfolgen. Seitens der Fraktion FWBM wurde die Anzahl der Öffnungstage in 2015 und der Stand der Vorgespräche mit Kioskpächter und Badeaufsicht angefragt. Außerdem sollten die Eintrittspreise überprüft und ggfls. angepasst werden.

Im Rahmen der nichtöffentlichen Sitzung wurde die Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse der Sitzung vom 2.12.2015 bekanntgegeben, bei denen die Nichtöffentlichkeit mittlerweile weggefallen ist. Es sind die verschiedenen Kaufverträge im Rahmen der Sanierung des Spindlweges in Ried. Erfreulicherweise könnten die erforderlichen Grundstückskäufe mit allen betroffenen Anliegern erfolgreich abgeschlossen und beurkundet werden, was auf die große Bereitschaft der Anlieger zurückzuführen ist. Es sind dies die Kaufverträge mit Anton und Maria Saurer, Johann Meier, Josef und Elfriede Hastreiter sowie Konrad und Christa Christl.

V.i.S.d.P. Dr. Siegfried Seidl